



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 25. September.

## Bekanntmachungen.

### Die Einlösung des gesammten Staatspapiergeldes der Preussischen Monarchie.

Auf Grund der Gesetze vom 15. April 1857 (G. S. S. 304.) und vom 18. Juni 1875 (G. S. S. 231.) sowie des Allerhöchsten Erlasses vom 21. Juni 1875 (G. S. S. 232.) wird hierdurch das gesammte Staatspapiergeld der Preussischen Monarchie zur Einlösung aufgerufen.

Von dieser Anordnung werden betroffen: 1) die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835; 2) die Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848, 19. Mai 1866 und 2. Januar 1868; 3) die nach dem Gesetz vom 29. Februar 1868 (G. S. S. 169) der unverzinslichen Staatsschuld hinzugetretenen kurhessischen Kassenscheine und Noten der Landesbank zu Wiesbaden einschließlich der Scheine der vormaligen Landescredittasse daselbst; 4) die Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861.

Die vorstehend unter Nr. 1., 2. und 3. aufgeführten Papiergeldzeichen werden nur noch bis zum 31. December 1875 zur Einlösung angenommen: nach Ablauf dieser Frist werden sie ungültig und alle Ansprüche aus denselben an den Staat beziehungsweise an die Landesbank zu Wiesbaden erlöschen.

Die Bestimmung des Zeitpunkts, zu welchem die vorstehend zu 4. bezeichneten Kassen-Anweisungen ihre Gültigkeit verlieren bleibt einstweilen vorbehalten.

Die Einlösung erfolgt: a. in Berlin bei 1) der General-Staatskasse, 2) der Controle der Staatspapiere, 3) der Kasse der Königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern, 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände, 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände und 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Commission stehenden Kasse; b. in den Provinzen bei 1) den Regierungs-Hauptkassen, 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover, 3) der Landes-kasse in Sigmaringen, 4) den Kreis-kassen, 5) den Kassen der Königlichen Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland, 6) den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Landen, 7) den Forstkassen, 8) den Hauptzoll- und Hauptfeuerämtern, sowie 9) den Rebenzoll- und den Steuerämtern, von den zu b. 4.—9. aufgeführten Kassen jedoch nur, soweit deren jeweiliger Kassenvorrath ausreicht.

Auch werden die erwähnten Geldzeichen bis zum Erlöschen ihrer Gültigkeit von den Königlichen Kassen in Zahlung angenommen. Berlin, den 21. Juni 1875.

**Der Finanzminister.**  
Camphausen.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich die Ortsbehörden des Kreises hierdurch an, für die möglichste Verbreitung derselben Sorge zu tragen.

Merseburg, den 12. Juli 1875.

**Der Königliche Landrath**  
**Weidlich.**

Wir finden uns veranlaßt, die Verordnung hiesiger Königlicher Regierung vom 5. September 1872, nachstehenden wörtlichen Inhalts: „Gast- oder Schenkwirthe, Restaurateure und Conditoren, welche **Schülern irgend welcher Art**, sowie unermwachsenen Personen im schulpflichtigen Alter überhaupt, den Aufenthalt in ihren Lokalen und die Theilnahme an den daselbst stattfindenden Besichtigungen gestatten, oder denselben Speisen oder Getränke verabreichen, resp. durch ihre Angehörigen oder Gehülfen verabreichen lassen, es sei denn, daß dergleichen Schüler und Unerwachsene sich in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Eltern, sonstiger Angehöriger, Vormünder oder Lehrer, oder auf einer Reise befinden, verfallen in eine Polizei-Strafe bis zu 10 Thalern (30 Mark) oder im Unvermögensfalle in verhältnismäßige Haft.“

mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß jede derartige, zu unserer Cognition gelangende Conravenation nicht nur unachtsamlich wie vorstehend gehandelt werden wird, sondern auch in **Wiederholungsfällen** Anlaß geben kann, in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen der §§. 33. und 53. der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 die **Entziehung der Schankconcession** zu beantragen.

Wie schon aus dem Wortlaute der oben angezogenen Verordnung vom 5. September 1872 deutlich hervorgeht, ist der etwaige Einwand eines Gast- oder Schenkwirths zc., daß er von der Verabreichung von Getränken zc. nichts gewußt habe, resp. daß dieselbe ohne sein Wissen durch seine Angehörigen oder Gehülfen erfolgt sei, **durchaus hinfällig.** Merseburg, den 22. September 1875.

### Die Polizei-Verwaltung.

50 Saß gute Speisefartoffeln verkauft

Heinrich in Wölkau.

Ein fast neuer großer offener Herren-Schreibtisch von Kirschbaumholz, ebenso Mahagoni-Waschtisch und mehrere Fenstertritte stehen umzugs halber zum Verkauf **Dom Nr. 2.**

**Auction in Merseburg. Mittwoch den 29. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im Trautmannschen Gehöft auf hies. Sand Nr. 5. umzugs halber 6 Fische, 24 Stühle, 1 Kommode, 1 Glas- und 1 Gemüseschrank, 2 gr. Tafeln, 1 Waschkessel, 1 offener berl. Kochherd, 2 mess. Spritzbähne, div. Bierfidel, Gläser, Flaschen zc., sowie 1 einspänniger Rollwagen, 2 Handrollwagen, 1 Decimal-Waage mit Gewichten u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.**

Merseburg, den 20. September 1875

**A. Hindfleisch, Nr. Auct. Comm.**

### Grosse Auction.

**Sonnabend den 25. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im Gehöft des Kalkbrennereibes, Schöder in Merseburg, Globifauer Str. Nr. 3, 3 Lastwagen, 2 gute Alderperde, 1 Flug-Eggen, Balken, ca. 20 Ctr. Heu, auch div. andere Birthechtgeräthe und Hausmobililar, sowie ein Lehmsiegelschuppen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden durch**

**Jetschke & Co.**

### Auction.

**Mittwoch den 29. d. M., von früh 1/2 11 Uhr an, sollen im Hause des Bäckermeistrs. Vode hier selbst in der Dammstr. wohnhaft sämtliche Backgeräthschaften und Haus-Mobililar, als: 2 Kleiderschränke, div. Tische, Stühle, Sophas und verschiedene Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden durch**

**Jetschke & Co.**

Umzugs halber sind sofort neue wenig gebraucht Möbel zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Mälzerstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.** Ein kleines, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst daran liegendem Garten wird in Merseburg zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit näheren Angaben unter **E. P. 4.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

# Concurs - Eröffnung.

**Kgl. Kreisgericht zu Merseburg, erste Abtheilung,**  
den 20. September 1875, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Puzwaarenhändlerin **Anna Dürbeck** geborene Kühlemann zu Merseburg ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. September 1875 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Stadtrath **Pedolt sen.** zu Merseburg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 5. October d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 16. vor dem Commissar. Herrn Kreisrichter Vogge, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabsolgen oder zu zahlen vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 15. October 1875** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigten Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 20. October 1875** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

**den 2. November 1875, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Vogge, im Lemnizzimmer Nr. 16. zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justiz-Rath Herrfurth zu Wehlitz bei Schleuditz, Big, Grube und Wöfel hieselbst und Sichel zu Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 20. September 1875.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

## Auctions-Anzeige.

Auf dem **Siedelhofe zu Mannstedt**,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Eisenbahnstation **Buttschadt**, sollen

**Montag den 27. September d. J.,**

von Nachmittags 1 Uhr an,

- 7 Stück Kalben Simmenthaler Race, im Alter von 1 bis  $2\frac{1}{4}$  Jahr,
- 3 " Bullen, Simmenthaler, im Alter von  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{4}$  Jahr,
- 1 " schwere hochtragende Kuh,
- 1 " fetter Bulle,
- 2 " fette Schweine

verkauft werden.

**H. Ritter.**

Ein Läufer Schwein steht zum Verkauf auf dem zweiten Chaussee-hause, **Weißenfelferstraße.**

Ein Quantum Gerstenspreu liegt zum Verkauf Gasthof **Stadt Leipzig**, Merseburg, Neumarkt.

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung ist zu vermieten und **1. October** zu beziehen **Altenburger Schulplatz Nr. 2.**

In dem neu erbauten, **herrschaftlich** eingerichteten Hause **Weißenfelfer Str. Nr. 7.** sind **zwei** Etagen zusammen oder getrennt zu vermieten und am **1. October** e. zu beziehen.

Ein großes, geräumiges Logis, **1. Etage**, freundlich gelegen, ist von jetzt ab resp. **1. October** zu vermieten.  
Delgrube 1. **F. W. Schönberger.**

Das vom Herrn Oberlehrer Drenckhahn bewohnte Logis mit Garten, **Pallesche Str. Nr. 2.**, ist mit oder ohne Pferdestall zum **1. April** künftigen Jahres anderweit zu vermieten.

**Neumarkt Nr. 74.** ist die **II. Etage** zu vermieten und zum **1. October** zu beziehen.

**Logis-Vermietung.** Das von Herrn Wilh. Graul bis jetzt bewohnte Logis von **2 Stuben** mit Zubehör an der **Weißenfelfer Str.** ist umzugs halber zu vermieten und kann **sofort** oder später bezogen werden.

Ein schön gelegenes Logis, **2 Stuben, 2 Kammern** und große Küche ist zusammen oder getrennt zu vermieten und kann sofort oder zum neuen Jahr bezogen werden; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Das Beste, was man Kranken als Nährmittel bieten kann.**

Es sind dies nicht Worte des Selbstlobes sondern Aussprüche eines sehr berühmten Arztes, **Dr. v. Kleinsky** in Wien bezüglich der Malzfabrikate des Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin N.W., Neue Wilhelmstraße 1., nachdem er seinen zahlreichen Patienten und Reconvalescenten Diätetica verschreiben mußte. Malzextract, Malz-Chocolade und Brustmalzbonbon (gegen langwierigen Husten). „Ich bin“ — so schreibt er — „mit den Erfolgen des Gebrauchs stets zufrieden gewesen.“

Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

**Weintrauben, Winter-Äpfel und Birnen** in feinsten Qualität em-pfiehl  
**C. Heuschkel.**

**Wormser Akademie**

für

**Landwirthe u. Bierbrauer.**

Beginn des Wintersemesters am **1. Nov.** — Programm und Auskunft durch den

**Director Dr. Schneider.**

**Technicum**  
**Mittweida.**

(Königreich Sachsen.)

**Höhere Fachschule**  
für Maschinen-Ingenieure,  
Werkmeister. Lehrpläne gratis durch die Direction. — Aufnahme: 14. Oct. — Vorunterricht frei.

## Wanzenod

verfügt sofort **Wanze mit Brut à Fl. 5 Sgr.** Garantie.

Niederlage bei **H. Bergmann.**

## Coupons-Einlösung

der Preussischen]

**Hypotheken-Actien-Bank**

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass v. 18. Mai 1864).

Am **1. October 1875** fällige Coupons unserer

**5% Pfandbriefe**

werden vom **15. September a. c.** ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Berlin, im September 1875.

**Die Haupt-Direction.**

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch halte ich qu. Pfandbriefe als solide Kapitals-Anlage bestens empfohlen.

Merseburg, im September 1875.

**Friedrich Schultze.**

## Altes Blei und Zink

sucht zu **hohen Preisen** zu kaufen [H. 53663.]  
**H. Kahler, Magdeburg.**

**Näh-Maschinen**, die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrjähr. Garantie

**S. Baar, Saalf. 10.,**  
**Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt.**

## Näh-Maschinen,

bestes Fabrikat in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**E. Hartung, Gotthardtsstraße 18.**

## Depositenverkehr.

Für zur Verzinsung hinterlegte Gelder werden bis auf Weiteres folgende Zinsen vergütet:

bei Zurückzahlung ohne Kündigung	Conto A. 2 %
mit 8 tägiger Kündigung	" B. 3 %
" " " 80 " "	" C. 3 1/2 %
" " " 90 " "	" D. 4 %
" " " 180 " "	" E. 4 1/2 %
" " " 360 " "	" F. 5 %

Zeitz.

**J. F. A. Zürn,**  
Bank-Geschäft.

Berlin.

## „Merseburger Correspondent“, politisches Lokalblatt freisinniger Tendenz,

erscheint wöchentlich 3 mal und enthält außer kurzen, gemeinverständlichen Leitartikeln eine knappe Darstellung der politischen Ereignisse nebst lokalen und provinziellen Nachrichten, wirtschaftlichen Mittheilungen etc. Als wöchentliche Beilage erscheint ein „**Unstrirtes Sonntagsblatt**“, Organ zur Unterhaltung und Belehrung. —

Preis pro Quartal bei allen Postanstalten 12 1/2 Sgr. excl. Bestellgeld. — Insetate pro Zeile 6 Pfg.

Zu zahlreichem Abonnement ladet hiermit ein  
Merseburg.

die Expedition.

### Butter, mit oder ohne Salz,

schmackhaft und von vorzüglicher Haltbarkeit, wird in Quantitäten von 30 Pfund an à 9 1/2 Sgr. pro Pfund franco nach jeder Bahnstation geliefert. Emballage gratis

Probefendungen von 12 Pfd. zu gleichem Preise unter Berechnung des Portos.

A. Lutteroth.  
Credlig bei Coburg.

### Zur gefälligen Beachtung.

Von heute ab verlaufe ich meine anerkannt guten **Schuhwaaren** bedeutend billiger und in **meinem großen Lager** in allen Sorten **sehr reichlich assortirt**.

Merseburg, den 5. August 1875.

**Jul. Mehne,**

Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

NB. Reparaturen werden billigt besorgt. D. D.

### Zeugniß

Nur dem Glöckner'schen Pflaster\*) verdankt meine Frau ihre Gesundheit, denn 8 Jahre litt sie an böartigen Flechten an den Füßen, welche in Eiterungen übergingen und sie gänzlich arbeitsunfähig machte. Alle Versuche, ihre Gesundheit wieder zu erlangen, blieb ohne Erfolg, durch Anwendung von 1 Pfd. Schachteln genannten Pflasters hat sie diese jedoch wieder erhalten; so kann man mit wenig Kosten seine lang entbehrt Gesundheit wieder herstellen, wenn man das richtige Mittel trifft und dies war nur allein das Glöckner'sche Pflaster. Gleichzeitig bestätige ich, daß ein hochbejahrter Mann, dem ich dasselbe empfahl, von seinem 20 jährigen Leiden an den Füßen in kurzer Zeit geheilt worden ist. Dies bringe ich aus Dankbarkeit für ähnliche Fälle zur öffentlichen Kenntniß.

Den 7. November 1874.

Theodor Koch aus Döbtrrebra bei Apolda in Thüringen.

\*) Geht mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** auf der Schachtel verlesen, zu beziehen aus den Apotheken in **Merseburg, Dürrenberg, Weisensfels, Alsleben, Hopla, Könenapothek in Halle a/S. etc., Fabrik in Gohlis** bei Leipzig.

NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pflaster **nicht echt**.

### Das Commissions-Geschäft

von

**Jetschke & Co.,**

kleine Ritterstraße Nr. 2.

zu Merseburg,

empfehlte sich zur Abhaltung von Auktionen, zum Verkauf von Grundstücken jeder Art, zur Anfertigung von Klagen, Gesuchen, Reclamationen, Klagebeantwortungen etc., überhaupt zur Anfertigung aller nur vorkommenden schriftlichen Arbeiten und verspricht die billigste Preisstellung.

### == Nach streng ==

wissenschaftlichen Regeln dargestellt und vorzüglich ausgezeichnet durch hohe **Nährkraft, Billigkeit und Verchredentlichkeit**, ist

**Timpe's Kraftgries**

allen Müttern als **trefflich bewährte Nahrung** für Säuglinge und **kleine Kinder** empfohlen und ein Versuch dringend anzurathen. à Packet 40 und 80 Pf. bei **Gustav Elbe, Merseburg, F. H. Langenberg, Lauchstädt, Fr. Wendrich, Schenkig, Heinrich Kessler, Schwabitz, Apotheker Richter** in Dürrenberg.

### Cyper-Vitriol,

beste Qualität zum Weizenanmachen, à Pfd. 40 Rpf. empfiehlt  
**J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.**

### Für Herren,

welche sich für guttändige Oberhemden, sowie jede beliebige Leibwäsche interessieren, bringe ich meine seit vielen Jahren betriebene Weisnäherei zur freundlichen Erinnerung. Ausstattungen werden schnell und sauber angefertigt.

Ein junges Mädchen, welches die Hand- und Maschinenweisnäherei erlernen will, kann zum 1. October placirt werden.

D. D.

Englisches Patent: **Del zu Dreschmaschinen** empfiehlt  
**N. Bergmann** am Markt.

**Volsker Artikel**, als: **Hofhaare, Grefor Berg und Gurten** empf. hlt  
**N. Bergmann** am Markt.

**Cyper-Vitriol**, pr. Qualität, zum Weizenanmachen empfiehlt  
**Bernh. Fritsch, Gotthardtsstraße.**

### Erntekranz-Schiessen im Bürgergarten.

Zu vorgenanntem Schießen, welches Sonntag den 26. September c., Nachm. 3 Uhr, beginnt und Montag von Vorm. 9 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 6 Uhr fortgesetzt resp. beendet wird, erlauben wir uns ganz ergebenst einzuladen.

Einlaae 75 Pf.

Das Directorium der Bürger-Schützen-Compagnie.

### Funkenburg.

Sonntag den 26. September

Concert und Tänzchen,

gegeben vom Stadtmusikcorpß.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Brandin. Krumbholz.

### Krebs's Restauration.

Sonnabend den 25. d. M. Schlachtestef, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Krebs.**

### Schlachtestef.

Sonnabend den 25. d. M. Morgens 8 Uhr Wellfleisch etc., Abends Brat- und frische Wurst in der Restauration von  
**Gustav Wassermann.**

### Restauration zum feldschlößchen

ladet für morgen Sonntag von Abends 7 Uhr ab zum Tanzvergnügen ein.  
**W. Menzel.**

### Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntniß, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerden sind in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben **A. D. 46. schleunigst** abzugeben.

Gute Cigarren- und Wickelmacher finden Beschäftigung bei **Edm. Koch & Co.** in Merseburg, Globicauer Str.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sobald als möglich, spätestens bis 1. November zu mietzen gesucht von **Reg. Rath Jäger, Poststraße 7.**

Zwei Paar ordentliche Drescherfamilien finden sofort Arbeit bei freier Wohnung.  
**Rittergut Wallendorf.**

Eine unabhängige Frau, welche Lust hat einen Botendienst aufs Land zu übernehmen, kann denselben sofort übernehmen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein nicht zu junges reinliches Dienstmädchen wird zum 1. October zu mietzen gesucht. Zu erfragen im **Schützenhause.**

Eine schwarze Rips-Schärpe ist am Freitag früh vom Thüringer Hof durch die Gotthardtsstraße verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben **Breitstraße 21.**

Von Greypau bis nach der Fasanenbrücke ist ein starker Rohrstock mit weißem Griff verloren worden; abzugeben **Sitzberg in Steuers Hause.**

Eine allein stehende anst. u. gebildete Dame wünscht gegen **Kostgeld** Aufnahme in eine gebildete Familie, am liebsten auf dem Lande, wo sie als Familienglied behandelt und als solches sich nützlich machen würde. Auch wäre sie nicht abgeneigt, die gewissenhafte Pflege und Wirtschaftsführung einer **einzelnen Dame**, oder auch eines **alten Herrn** zu übernehmen. Gest. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre **F. W.** postlagernd Halle a/S. [B. 8194]

Bei meinem Abgange nach Breslau sage ich Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Merseburg, den 24. September 1875.

Peters.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (26. Septbr.) predigen:  
**Domsche:** 9 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Hr. Conflit. Rath Leuschner.  
2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Dr. Diac. Hildebrandt.

Stadtgem. in d. e. Am Ansluß an den Vormittags-Gottesdienst Weichte und Abendmahl. Hr. Pastor Heinlein.

Einsammlung der Collecte für den allgemeinen Schulfonds.

**Neumarktkirche:** Herr Pastor Dreifing.

**Altenburger Kirche:** Hr. Pastor Gauer.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Bestellungen auf das nächste Quartal des Kreisblattes können von jetzt ab gemacht werden bei den Postämtern (1 Mark 25 Pfg.), den Amtsboten, dem Colporteur G. Fischer und in der Expedition gegen eine Prämumeration von 1 Mark. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Das Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag und werden Inserate bis spätestens Montag, Mittwoch und Freitag **Wittags 12 Uhr** erbeten.

**Expedition des Kreisblattes.**

**Gesellschafts-Reise nach Rom und Neapel.**

Auf Wunsch einiger Theilnehmer arrangirt **Riesels** Reise-Comtoir, Berlin C., Spittelmarkt 13, eine Gesellschafts-Reise nach Italien durch die Schweiz über den Rigi, St. Gotthard, die oberitalienischen Seen und Mailand, am 6. October c., mit 10 tägigem Aufenthalt in Rom und Neapel.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Mehlspeise:**

**REVALESCIERE Du Barry von London.**

Seit 28 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutanstiegen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht-, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an, selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Geh. Medicinalrath Dr. F. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Warburg, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debe, Dr. Ure, Grafin Castellan, Marquise de Brehan, u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingeleitet.

**Abgekürzter Auszug aus 80,000 Certificaten.**

Certificat des Medicinalraths Dr. Burger, Bonn, 10. Juli 1852. Die Revalesciere Du Barry erregt in vielen Fällen alle Arzneien. Sie wird mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Nerven, in Krankheiten der Harnwege, Nierenkrankheiten zc., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder krankhaften Reizungen der Harnröhre, Verstopfungen, bei krankhaften Zusammenziehungen in den Nieren und in der Blase, Blasenhämorrhoiden zc. — Mit dem ausgezeichneten Erfolge bedient man sich auch dieses wirklich unschätzbaren Mittels nicht bloß bei Hals- und Brustkrankheiten, sondern auch bei der Lungen- und Luftröhrenschwindel (L. S.) K. u. B. Burger, Medicinalrath und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Nr. 80,416. Geh. Medicinalrath Dr. F. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Warburg, sagt in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“, 8. April 1872: „Ich werde es nie vergessen, daß ich die Erhaltung eines meiner Kinder der sogenannten „Revalenta Arabica“ (Revalesciere) verdanke. Das Kind litt im 4. Lebensmonate an gänzlicher Abmagerung und fortwährendem Erbrechen, welche Uebel allen Medicamenten trotzten; die Revalesciere hat seine Gesundheit in sechs Wochen vollkommen hergestellt.“

Nr. 64,210. Marquise von Brehan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Zittern an allen Gliedern, Abmagerung und Syphondrie

Nr. 75,877. Florian Müller, K. K. Militärverwalter, Großwardein, von Lungen- und Luftröhren-Catarrh, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.

Nr. 75,970. Herr Gabriel Lechner, Förder der öffentlichen höheren Handelsschule in Wien, in einem verzeuerten Grabe von Brustübel und Nervenzerrüttung.

Nr. 65,715. Fräulein de Montfouss von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.

Nr. 75,928. Baron Sigmund von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen zc.

Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28. — 29. Passage (Kaiser-Gallerie) und 163. — 164. Friedrichstraße, und bei vielen guten Apothekern, Droguen, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

**Depots:** Merseburg: Stadt-Apothek, Halle: Albin Henze, Leipzig: Theod. Pfiffmann, Hofise, Engel, Linden-Johannis- und Marien-Apothek.

**Fürsorge für die preussischen Bergwerks-Arbeiter.**

Aus einer im Auftrage des Handelsministers bearbeiteten Denkschrift über die Einrichtungen zum Besten der Arbeiter auf den Bergwerken Preußens sind vor Kurzem schon Mittheilungen gemacht worden, welche über die durch unmittelbare oder mittelbare Unterstützung des Staates geförderten Veranstaltungen für das leibliche und geistige Wohl der Bergarbeiter in allgemeinen Zügen Aufschluß gaben. In erster Linie war die vielseitige Wirksamkeit der Knappschafts-Vereine hervorgehoben, bei deren gemeinnützigen Leistungen der Staat mittelbar theilhaftig ist. Aus der unmittelbaren Fürsorge des Staates entspringen zahlreiche Veranstaltungen für Anstellung der Arbeiter in der Nähe der Bergwerke, für Schlafhäuser u. s. w., sowie Einrichtungen für kirchliche Zwecke, für den Unterricht der Arbeiter und ihrer Familien.

Abgesehen von den erwähnten allgemeinen Einrichtungen, sind auf einigen Staatswerken noch besondere Einrichtungen zur Unterstützung kranker und hilflosbedürftiger Arbeiter getroffen. So ist zu Staßfurt ein Werk Lazareth eingerichtet, zu dessen Unterhaltungskosten die Halberstädter Knappschaftskasse einen alljährlichen Beitrag leistet. Außerdem besteht zu Staßfurt seit dem Jahre 1861 der sogenannte Berg-Almosenfond für außerordentliche Unterstützungen, welche von jedem Fremden 1 Thlr. betragen, gebildet.

Vielmehr findet eine Ueberlassung von Ackerland an Arbeiter statt. Die Berginspektion zu Staßfurt hat dem größten Theile der verheiratheten Bergarbeiter ein Ackerstück von ca. 1/2 Morgen pachtweise überlassen. Zur Zeit sind daselbst 180 solcher Ackerparzellen vergeben. Auf der Köderburger Braunkohlengrube wurden einzelne Feldbestände tüchtigen Bergleuten und Unterbeamten zur unentgeltlichen Benutzung überlassen. Seitens der Berginspektion zu Rübendorf findet eine Verpachtung von Werkständerereien zu billigen Preisen an die Arbeiter statt.

Den Arbeitern der Saarbrücker Steinkohlengruben ist auf Grund Allerhöchsten Erlasses vom 10. December 1873 die besondere Wohlthat zu Theil geworden, daß das demselben seit Alters zustehende Quantum Deputatslohn für die verheiratheten Bergleute von 30 auf 50 Ctr und für die unverheiratheten von 15 auf 25 Ctr pro Jahr erhöht worden ist. Auch auf den fiskalischen Braunkohlengruben und den damit in Verbindung stehenden Salzwerken im Oberbergamtsbezirk Halle wird den Arbeitern für den eigenen Hausbedarf ein bestimmtes Quantum Kohlen bis zur Höhe von 80 Hectoliter zum Selbstkostenpreise überlassen. Außerdem erhalten die Arbeiter auf den Salzwerken noch sog. Salzdeputate, deren Werth zu ca. 20 Thlr. zu veranschlagen ist.

Im Oberbergamtsbezirk Klausthal haben diejenigen Knappschaftsgenossen des Klausthaler Knappschaftsvereins, sowie deren Wittwen und Kinder, welche dem Oberharzischen fiskalischen Silberbergwerks- und Silberhütten-Haushalte bis zu dem Zeitpunkt, an welchem sie die Leistungen der Knappschaftskasse in Anspruch nehmen, zugehörig waren, neben ihrem Lohne die Berechtigung, eine gewisse Quantität Brodforn zu einem ermäßigten Preise auf Kosten der Werkkassen zu empfangen und zwar: die Verheiratheten monatlich 25 Kilogr., die Verheiratheten monatlich 50 Kilogr. Aus dem deshalb in Osterode angelegten Korn-Magazin sind im Jahre 1874 2612,850 Kilogr. gegen 2,564,175 Kilogr. im Jahre 1873 vertheilt worden. An Magazinzufluß zahlten: a) die beteiligten Staatswerke 68,016 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., b) die Oberharz Knappschaftskasse, welche ihren Invaliden jene Kornbonification ebenfalls gewährt, 15,106 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.

Von den auf den fiskalischen Werken ins Leben gerufenen Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereinen erfreuen sich die Letzteren einer fortschreitenden Ausbreitung und Entwicklung.

Bei Saarbrücken bestehen noch 3 Spar- und Vorschußvereine für die Gruben von der Heydt, Dudweiler-Jägerfreude und Reden-Merkweiler. Der große Umfang des An siedelungswesens in der dortigen Gegend und auch die im Vergleich zu anderen bergmännischen Revieren außerordentlich hohe Zahl von Bergleuten unter der Saarbrücker Belegschaft, welche Grundbesitz irgend einer Art aufzuweisen haben, halten eine Ausdehnung der Sparvereine zurück. Es ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß in den letzten Jahren durchschnittlich ein Gesamtbetrag von etwa 70,000 Thalern jährlich an die Staats- und Knappschaftskasse auf die an Bergleute gewährten Hausbau-Darlehen von Letzteren abgetragen worden sind, und diese Summe stellt in der That nichts Anderes dar, als ein vom Lohne erspartes Capital, angelegt in Hausbesitz. Andererseits ist es eine allgemeine Thatsache, daß die in weiterer Ferne von den Gruben anfalligen Bergleute mit Vorliebe ihre Lohnersparnisse auf Ankauf von Acker und Land in ihrer Heimath zu verwenden pflegen; daher denn auch die am 1. December 1871 stattgehabte statistische Aufnahme unter 21,711 Bergarbeitern nicht weniger als 8273 Hausbesitzer oder 38,11 pCt. und 6372 Besizer oder 29,55 pCt. von Feld, Wiesen u. s. w. nachgewiesen haben.

(Prov. Corresep.)

Spät.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurek in Merseburg.